

des Volkswirtschaftsplanes, Kampf um eine hohe Arbeitsproduktivität durch Verwirklichung der sozialistischen Rekonstruktion in der Industrie, Höchststand in der Produktion und hohe Qualitätsarbeit;

maximale Steigerung der Marktproduktion, besonders Festigung der neugebildeten LPG;

Organisierung der „1000 kleinen Dinge“ des täglichen Bedarfs;

ein breites System der Qualifizierung ausarbeiten und eine Atmosphäre des Lernens schaffen.

Auf der Grundlage dieser Schwerpunkte bestätigte die Kreisleitung den Beschluß des Büros über den Einsatz von drei Brigaden aus den Mitarbeitern des Parteiapparates im VEB Stern-Radio, Großwaagenbau, im Staatsapparat, im Handel und in einer WPO, im VEB „7. Oktober“ und im VEB Holzwerk.

In der Vergangenheit wurden die Sekretäre aus den BPO und WPO zur Kreisleitung gerufen und ihnen die Beschlüsse des Büros und der Kreisleitung vom Sekretär erläutert. Die Aufgaben wurden also gestellt. Nach der Kreisdelegiertenkonferenz werden mit den Sekretären der Grundorganisationen und den Mitarbeitern des Parteiapparates Seminare nach Industriezweigen durchgeführt. Dabei wird die Anleitung und zugleich die Kontrolle durch die Sekretäre gewährleistet. In den Seminaren werden die ideologischen Fragen in den Mittelpunkt gestellt. Es gab zum Beispiel in einigen Grundorganisationen die Meinung, daß „die Reserven zur Gewinnung der besten Arbeiter für die Partei ausgeschöpft“ oder „die Kollegen noch nicht soweit“ seien. Nach kritischen ideologischen Auseinandersetzungen konnten bis zur Bezirksdelegiertenkon-

ferenz 50 Kandidaten aus den wichtigsten Betrieben vom Büro bestätigt werden.

Das von der Kreisleitung entwickelte und beschlossene „Ehrenbuch des Siebenjahrplanes“ wurde den Sekretären aller Grundorganisationen in einer zweitägigen Schulung Anfang Januar 1960 übergeben. Dieses „Ehrenbuch des Siebenjahrplanes“ erhielt jeder Genosse und Kollege der Weißenseer Betriebe. Darin notiert er seine Verpflichtungen, Verbesserungsvorschläge, seine Einsparungen durch Neuerermethoden, seine Anteilnahme am sozialistischen Wettbewerb u. a. Ergänzend zu dem Ehrenbuch führte die Kreisleitung den „Ehrenbuchkalender“ ein, mit dessen Hilfe alle zehn Tage die Erfüllung der Verpflichtungen, die Verwirklichung von Verbesserungsvorschlägen u. a. der Massenkontrolle unterzogen werden. Im Ehrenbuchkalender, den die Gewerkschaftsfunktionäre führen, werden die wichtigsten Kennziffern ausgewiesen. Das wird gegenwärtig zur Hauptmethode der politischen Massenarbeit unseres Kreisgebietes.

Der Ehrenbuchkalender wird damit zugleich zu einem wichtigen Mittel des inner- und überbetrieblichen Leistungsvergleiches. Die besten Erfahrungen werden ausgewertet und im Betrieb und im Kreisgebiet verallgemeinert.

Voraussetzung für den Erfolg dieser Methode ist, daß die Genossen in ihrem Tätigkeitsbereich vorbildlich um die Durchsetzung der Beschlüsse ringen. Jeder Genosse führt sein Ehrenbuch und hilft durch sein Beispiel, dieser Methode zum Durchbruch zu verhelfen.

Elsa Otto.

Otto Hieber  
Instruktore der Kreisleitung  
Berlin-Weißensee